Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Donnerstag, den 28. Juli 1887. Nr. 346.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate August und Sept. für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 1 Mark, für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Deutschland.

Berlin, 27. Juli. (C. C.) Die wichtigste von den heute vorliegenden Nachrichten ist die Mittheilung, daß der russische Botschafter in Paris, Baron v. Mohrenheim, nach dem Badeort Royat, in der Nähe von Clermont, abgereist ist, sich also in die nächste Nachbarschaft Boulangers begeben hat. Die Thatsache, daß auch das offizielle Rußland bei der letzten französischen Ministerkrisis alle Hebel eingesetzt hat, um Boulanger oben zu halten, ist ja allerdings bekannt. Auch die Mittheilungen der „Nat.-Ztg.“ über die Rolle, welche panslavistische Sendboten bei den unruhigen Szenen bei dem Abschied Boulangers von Paris, die man vermuthlich zu einem ganz anderen Ende treiben wollte, gespielt haben, sind ohne Zweifel aus zuverlässiger Quelle geschöpft. Daß aber auch der offizielle Vertreter Rußlands bei der französischen Regierung keinen Anstand nimmt, seine Beziehungen zu dem General Boulanger auch jetzt noch, wo dieser als Chef einer Fronde gegen den Präsidenten Grevy und das von ihm berufene Ministerium Rouvier gelten kann, fortzusetzen, ja demonstrativ wieder aufzunehmen, muß doch als eine sehr bemerkenswerthe Erscheinung bezeichnet werden.

Der Unterschied zwischen dem offiziellen und dem in der Tiefe wühlenden und hetzenden panslavistischen Rußland hat sich ja allerdings in der letzten Zeit mehr und mehr verflüchtigt; nach den angewandten Mitteln können sichere Grenzlinien zwischen beiden nicht mehr gezogen werden. Das offizielle Rußland fraternisirt — zum mindesten in einzelnen seiner Vertreter — ebenso mit der Revolution, mit allen in der Auflehnung gegen die bestehende Ordnung stehenden Elementen, wie der Agent irgend einer der in Rußland bestehenden Nebenregierungen, der heute Panslavist und morgen Nihilist ist, und beide lassen mit derselben Skrupellosigkeit den Rubel rollen, um den Aufruhr und Bürgerkrieg anzufachen, und stacheln mit derselben kalten Berechnung den Ehrgeiz und die Leidenschaft des Parteimanns an, bis er in blinder Gefügigkeit gegen die Wünsche Rußlands sein Vaterland in das Verderben hineingerissen hat. Der Unterschied zwischen beiden Strömungen der russischen Politik läuft höchstens darauf hinaus, daß das offizielle und „anständige“ Rußland sich in dem Wahn wiegen mag, daß es die Füße jeden Augenblick, sobald seine Zwecke erreicht sind, aus dem Sumpf dieses Schmutzes wieder herausziehen kann. Aber der Sanguinismus dieser Anschauung ist, wenn wir einen Blick auf die inneren Zustände Rußlands werfen, augenscheinlich und an dem grimmigen Ernst der Hintermänner und Helfershelfer der Jomini und Katkow, die jetzt Schulter an Schulter mit diesen Staatsmännern arbeiten, bis die Stunde da ist, um die letzten Konsequenzen des Systems auch für Rußland und auf russischem Boden zu ziehen, nicht zu zweifeln.

Daß auch die russische Politik, welche jetzt Boulanger vorwärts treibt, eine im Kern ihres Wesens tief unsittliche ist, bedarf weiter keines Wortes. Zu welchem Zweck Rußland mit Hülfe dieses abenteuerlustigen und ehrgeizigen Generals Frankreich mißbrauchen will, kann auch dem Beschränktesten nicht verborgen bleiben. Frankreich ist der Bluthund, den Rußland Deutschland in die Weichen hetzen will, um inzwischen ungestört seine Eroberungspolitik auf der Balkanhalbinsel bis an das Ziel führen zu können: wie Frankreich selbst bei diesem Angriff auf Deutschland fahren, ob hier das Ende eine neue Demüthigung des Bundesgenossen, neue Hekatomben von Opfern an Gut und Blut, ein neues Saigner à blanc sein wird, ist ihm aber völlig gleichgültig. Noch ist somit auch die Hoffnung nicht ausgeschlossen, daß die einsichtigen Elemente Frankreichs die Beschaffenheit der ihnen von dem nacktesten politischen Egoismus zugemutheten Rolle durchschauen und sie, wie schon wiederholt in den letzten Jahren, ablehnen werden — und, was natürlich die Hauptsache ist, daß sie auch die Oberhand über die in den russischen Netzen befangenen und von der russischen Verführung in den Krieg getriebenen Kreise Boulangers behalten.

— Aus Spandau wird berichtet, daß an dem daselbst vom Offizierkorps des 4. Garde-Regiments zu Fuß am Dienstag veranstalteten Adlerschießen sich auch Prinz Wilhelm betheiligte. Derselbe blieb bis zum Schluß des Festes und kehrte sodann zu Dampfer nach Potsdam zurück.

— Der Reichskanzler Fürst Bismarck kann heute die vierzigste Wiederkehr seines Hochzeitstages feiern. Am 28 Juli 1847 schloß Otto von Bismarck-Schönhausen, der nunmehrige Fürst-Reichskanzler, den Ehebund mit Johanna v. Puttkamer.

— Wie Adener Blätter melden, habe sich der Negus von Abessinien mittelst des englischen Residenten in Aden an die Königin Viktoria mit dem Ansuchen gewendet, durch ihre Minister zwischen ihm und der italienischen Regierung vermitteln zu lassen, und zwar auf Grundlage des am 3. Juni 1884 vom Admiral Hewett mit Abessinien vereinbarten Vertrages. Demzufolge würde Abessinien die Besitznahme Massowahs und der benachbarten Ortschaften desselben durch die Italiener gutheißen, wofür sich diese jedoch verpflichten müßten, keine ferneren Annektirungen auf abessinischem Gebiete vorzunehmen und ebenso auch den Unterthanen des Negus den unbeschränkten und zollfreien Handel mit Massowah und den anderen Küstenorten zu gestatten. Selbstverständlich müßten die Italiener dann auf jede Rückeroberung von Saati, Wun, Dogali u. s. w. verzichten, da alle diese Ortschaften nie zu Massowah gehört haben.

— Die Wiener „Presse“ meldet, dem Finanzministerium sei durch das auswärtige Amt die Einladung der englischen Regierung zur Theilnahme an der internationalen Konferenz zur Berathung der Aufhebung der Zuckerprämien zugegangen. Die englische Regierung habe bereits im April in Wien angefragt, ob Oesterreich an einer solchen Konferenz theilnehmen würde. Die österreichisch-ungarische Regierung habe erwidert, daß sie sich nicht binden könne, so lange England nicht bestimmte Vorschläge mache. Die Einladung, welche nunmehr in den letzten Tagen eingetroffen, enthalte bereits die Vorschläge Englands.

— Man schreibt aus London: Die glanzvoll prächtige Flottenschau zu Spithead, die das Herz jedes Engländers mit stolzer Freude erfüllte, sollte nicht ganz ohne trübes Nachspiel bleiben. Während der ersten Kanonensalve an Bord des „Kite“ wurden vier Matrosen schwer verwundet, von welchem einer bereits seinen Verletzungen erlegen ist. Zu den großen Triumphen, welche die letzten Wochen der Königin Viktoria brachten, gesellen sich auch Erfolge auf bescheideneren Gebieten. Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung der Insel Wight gewann sie einen ersten Preis für den besten Hengst, und zwei zweite Preise für den besten Ochsen und die schönste Lämmerheerde.

Das Bankhaus Burdett-Coutts war das erste, dem das Telegramm mit dem Gerüchte von dem Tode Stanleys zuging. Diesem Hause hat der große Entdeckungsreisende seine nicht unbedeutenden Ersparnisse anvertraut, zu welchen seine Verleger, die Herren Sampson und Low, die ihm für sein letztes Werk, den Bericht über seinen Aufenthalt am Kongo, mehr als vierhunderttausend Mark bezahlten, erheblich beitrugen. Das unendlich vielgelesene Buch sicherte ihm überdies eine Jahreseinnahme von hunderttausend Mark. In unserem originellen Jahrhundert ist eine Existenz heroischen Abenteurerthums und der Wanderungen durch unbekannte, geheimnißvolle Länder kein Hinderniß, ein reicher Mann zu werden. Der einzige Grund, welcher die Fabel des Missionärs Matadi von dem Tode Stanleys einen Augenblick glaubhaft erscheinen ließ, ist die Aeußerung, die der unerschrockene Reisende während seines Aufenthaltes in London öfters wiederholte, daß er überzeugt sei, Afrika, sein Schlachtfeld, würde auch eines Tages sein Grab werden. Dort erwarb er seine ersten Lorbeeren als Journalist, dort gewann er sich den Ruhm eines der erfolgreichsten Entdeckungsreisenden, dorthin zog es ihn immer wieder mit unwiderstehlicher Gewalt. „Dieser Welttheil ruft mich beständig“, sagte er einst, „und unter uns, ich glaube, er hat die Absicht, mich zu behalten“. Diesen Glauben hatte Stanley so fest in sein Gehirn aufgenommen, daß er vor einigen Jahren, in Manyanga am Fieber erkrankt, unerschütterlich überzeugt war, seine letzte Stunde sei gekommen, und seine Leute zu sich berief, um sich von ihnen zu verabschieden. Ein leidenschaftlicher Freund guter Bücher, und entschlossen, nicht auf afrikanischer Erde zu sterben, ohne mit seinen Lieblingsschriftstellern noch eine letzte Unterhaltung gehabt zu haben, führt er auf all seinen Reisen eine vollständige Bibliothek mit, in der die Bibel, Horaz, Shakespeare und Edgar Poë, in vorderster Reihe stehen. Oft war er in seinen Kämpfen gegen die Eingeborenen des Kongolandes genöthigt, seine geliebten Bücher als Siegeszeichen in den Händen der Schwarzen zu lassen. So könnte es geschehen, daß man einen Band mit den Dichtungen Byrons bei den Bangalas, oder die Gedichte Longfellows in einer Negerhütte in der Nähe der Stanley-Fälle auffände. „Wer weiß?“ scherzte Stanley einst. „Die Neger werden sehr bald die Buchdruckerkunst erlernt haben, sie werden Byron in ihren Dialekt übertragen und drucken, und nach fünfzig Jahren wird irgend ein Gelehrter unter ihnen auftauchen, und den englischen Dichter beschuldigen, den Schwarzen das Thema zum Childe Harold gestohlen zu haben!“

— Der Gesundheitszustand König Wilhelms III. der Niederlande giebt dermalen zu den ernstesten Befürchtungen Anlaß. Der Keim der Krankheit des Königs, so schreibt man der „W. A. Ztg.“ aus Amsterdam, liegt in einem langjährigen, vernachlässigten Blasenleiden, welches in der letzten Zeit viel akuter auftritt und dem Könige große Schmerzen verursacht. Hierzu hat sich nun eine hochgradige Nervosität gesellt, sowie ein allgemeiner Schwächezustand, welcher natürlich bei dem hohen Alter des Monarchen — derselbe steht im 71. Lebensjahre — sehr bedenklich erscheint. Bisher haben die Aerzte es verstanden, durch die alljährlichen Kuren in den Bädern Wildungen und Karlsbad die Fortschritte der Krankheit zu hindern, und der Wildunger Kur ist in der Regel eine bedeutende Besserung gefolgt. Diesmal hat sich die Kur nicht bewährt. Am 30. Juni ist König Wilhelm auf Anrathen der Aerzte in Begleitung der Königin Emma aus Wildungen nach Holland zurückgekehrt und befindet sich seitdem auf Schloß Soest. Von dort kommen immer bedenklichere Nachrichten. Es ist bekannt, daß König Wilhelm der Niederlande niemals einen leicht zugänglichen Charakter besaß. Er liebte seit jeher die Abgeschiedenheit, besuchte selten die europäischen Höfe und zeigte sich seinem Volke nur bei außerordentlichen Gelegenheiten. Seitdem ihm nun das Schicksal das harte Loos beschied, der Letzte seines glorreichen Stammes zu sein, hat sich die Melancholie des Königs mit zeitweilig Besorgniß erregender Nervosität gepaart, die sich in einer allgemeinen Abspannung der physischen Kräfte offenbart. Der König weigert sich, den Anordnungen der Aerzte Folge zu leisten, und erschwert dadurch die Aufgabe derselben. In der Umgebung des Königs macht man sich über den Zustand desselben auch gar keine Illusionen. Auch das königstreue holländische Volk weiß, daß die Tage des letzten Oraniers gezählt sind. Aber der Schmerz des Volkes spricht sich in tiefem Schweigen aus und kein holländisches Blatt will seine Leser über Dinge informiren, die nirgends mehr ein Geheimniß bilden.

— Das Pariser „Journal des Debats“ läßt sich aus Petersburg melden, daß die Verhandlungen zwischen Rußland und dem Hause Rothschild wegen der Aufnahme einer russisch-französischen Anleihe einen befriedigenden Verlauf nehmen. Unseres Erachtens ist hier der Wunsch der Vater des Gedankens. Es ist wahrscheinlich, daß man in Rußland die Aufnahme einer Anleihe in Paris wünscht, aber es ist wenig glaublich, daß man in Frankreich Neigung hat, auf diesen Wunsch einzugehen. Schon lassen es die Pariser Blätter an Warnungen nicht fehlen, welche an die Adresse der französischen Kapitalisten gerichtet sind, und man weiß, daß die französischen Kapitalisten solchen Warnungen gegenüber ungemein empfindlich sind. Außerdem haben wir aber Ursache, anzunehmen, daß man in Frankreich auch bei bestem Vertrauen nicht in der Lage wäre, eine irgendwie nennenswerthe russische Anleihe unterzubringen. Die einschläglichen Verhältnisse des französischen Kapitalmarktes werden uns als wenig erfreuliche geschildert, so daß man Ursache hätte, sehr überrascht zu sein, wenn dieser Kapitalmarkt jetzt sich bereit zeigte, Geld abzugeben. Zwar an der Kraft des Hauses Rothschild ist schwer zu zweifeln. Aber selbst das Haus Rothschild wird sich kaum darauf einlassen, einer obwaltenden Stimmung des kleinen französischen Kapitalisten entgegen ein Anleihe-Geschäft mit Rußland abzuschließen, wenn eine solche Absicht auf Seiten des Pariser Hauses Rothschild überhaupt vorliegt, was zu bezweifeln wir mannigfache Gründe haben. Rußland ist allem Anscheine nach zur Zeit darauf angewiesen, die Anleihe, die es machen will, im Inlande aufzunehmen, wozu ihm ja wohl auch die Möglichkeit nicht fehlt.

Es sei bei diesem Anlaß bemerkt, daß die Meldung der „Nowoje Wremja“, der Kampf gegen die russischen Werthe sei hier in Berlin zunächst von Organen des Finanzministeriums aufgenommen worden und ohne Vorwissen, ja zum — anfänglichen — Aerger des Fürsten Bismarck, auch uns mit einer gewissen Einschränkung bestätigt wird. Nicht das auswärtige Amt hat nach unseren Informationen die Anregung zu jenem Ansturm gegeben, schon deswegen nicht, weil die offiziellen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland nach wie vor freundliche sind; sondern es handelt sich im Großen und Ganzen um einen Versuch, der hauptsächlich agrarischen Zwecken dient. Man versichert, daß von der eben angedeuteten Seite eine Wirthschafts-Politik der Bosheit getrieben werde oder, um einen weniger schroffen Ausdruck zu gebrauchen, eine Wirthschaftspolitik des Pessimismus. Der Rubelkours soll gedrückt werden, so stark als möglich gedrückt werden, damit die Billigkeit des Rubels im Verein mit der Fülle des diesjährigen Erntesegens ein starkes Hereindrängen russischen Getreides nach Deutschland veranlasse und dadurch der auf weitere starke Erhöhung der Getreidezölle gerichteten Bewegung neuen Anhalt gebe. Daß eine solche Erhöhung der Getreidezölle von Seiten der Agrarier verlangt wird, und daß die preußische Regierung diesem Verlangen durchaus nicht mit Abneigung gegenübersteht, ist seit der Erklärung, welche der landwirthschaftliche Minister Dr. Lucius im preußischen Abgeordnetenhause abgegeben hat, hinreichend bekannt. Ebenso ist bekannt, daß Fürst Bismarck selbst den wirthschaftlichen Anschauungen der Agrarier nicht fernsteht und jede durch Getreide-Import bewirkte Verbilligung des Getreides als eine Schädigung der Landwirthschaft betrachtet, welche nach Kräften zu verhüten Pflicht der Regierung sei.

Wir erwähnten oben, daß die offiziellen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland nach wie vor freundschaftliche seien. Der deutsche Militär-Bevollmächtigte am russischen Hofe, Oberst Villaume, welcher aus Petersburg kürzlich hierher gekommen ist und eben im Begriff steht, sich zum Kaiser Wilhelm nach Gastein zu begeben, wird nur berichten können, daß die gehässigen Kundgebungen der panslavistischen Presse auch in Petersburg nicht vermocht haben, die persönlichen Beziehungen der offiziellen Persönlichkeiten zu trüben.

— In Jekaterinburg, in dem vom Uralgebirge durchschnittenen Gouvernement Perm, findet eine große Ausstellung statt, welche nicht nur industrielle Erzeugnisse, sondern auch wissenschaftliche Gegenstände verschiedener Art umfaßt. Die russische Regierung hat es sich angelegen sein lassen, das Unternehmen nach Möglichkeit zu fördern, und dieser Tage wurde gemeldet, daß zwei Großfürsten sich nach Jekaterinburg begeben. Muß schon die Betrachtung der Erzeugnisse des Gewerbefleißes an der äußersten östlichen Grenze der europäischen Welt ein besonderes Interesse erwecken, so kommt noch hinzu, daß die Ländergebiete am Ural ein außerordentlich reichhaltiges ethnographisches, anthropologisches, geologisches und mineralisches Material enthalten, von dem

eine Auswahl in übersichtlichen Ordnungen zur Schau gestellt werden soll. Wie anderen Regierungen durch die diplomatischen Vertreter Rußlands, so ist auch der deutschen durch den Botschafter Grafen Schuwalow von dem Umfang und der Bedeutung der Ausstellung Kenntniß gegeben und die Entsendung von Kommissarien anheimgestellt worden. Wie die „Elberf. Ztg." erfährt, wird sich Geh. Rath Reuleaux als Vertreter des Reiches nach Jekaterinburg begeben. Um jedoch auch dem wissenschaftlichen Theile der Ausstellung gerecht zu werden, sind von dem Kultusminister von Goßler, der mit dankenswerthester Lebhaftigkeit Alles erfaßt, was unsere Wissenschaft zu berühren vermag, Verhandlungen gepflogen worden, welche schließlich dahin geführt haben, daß voraussichtlich der mit den russischen Verhältnissen von seiner Lehrthätigkeit an der Dorpater Hochschule vertraute Königsberger Anthropolog Professor Stieda im Auftrage der preußischen Regierung die 9 bis 10 Tagereisen entfernte Ausstellung besuchen wird.

— Es wird jetzt mitgetheilt, daß der Afrika-Reisende Dr. Peters keineswegs zurückberufen sei, auch nicht seitens des Direktionsrathes der ostafrikanischen Gesellschaft.

— Nach einer Meldung aus Panama vom 17. d. Mts. hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Kolumbia ihre Gesandtschaften in Deutschland und Frankreich abgeschafft.

— An der Dienstags-Börse zirkulirte ein Schriftstück, nach welchem auch das Dresdener Amtsgericht an verschiedene Vormünder ein Schreiben gerichtet hat, in welchem unter Hinweis auf den Besitz der Vormundschaften in russischen Papieren empfohlen wird, in Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse diese russischen Papiere durch andere zu ersetzen. Man hat es hier mit einem Seitenstück zu dem Darmstädter Fall zu thun.

Straßburg, 25. Juli. Ueber den Fall des Abbee Hartmann, der als unsicherer Heerespflichtiger in ein deutsches Infanterie-Regiment eingestellt worden ist, schreibt man der „Straßburger Post" von ebenso gut unterrichteter als vertrauenswürdiger Seite: Der Abbee Hartmann hat allerdings im Jahre 1872 in St. Dié nach erfolgter Emanzipation für Frankreich optirt. Diese Option war aber nicht gültig; Hartmann hat deshalb im Jahre 1873 Entlassungsurkunde erbeten und erhalten; diese Entlassung ist in Folge rechtzeitiger Auswanderung gültig geworden. Im Dezember 1876 kehrte Hartmann nach Illhäusern zurück und suchte, da er im Elsaß bleiben wollte, um seine Naturalisation als deutscher Staatsangehöriger nach, welchem Antrage im März 1877 stattgegeben wurde. Bei Aushändigung der Naturalisationsurkunde wurde dem Hartmann in Anwendung des § 19 Ziffer 2 der Ersatzordnung eröffnet, daß er sich zum nächsten Ersatzgeschäft zu stellen habe. Dies paßte aber dem H. nicht, er gab seine Naturalisationsurkunde zurück, bezw. verweigerte die Annahme mit dem Bemerken, er wolle nicht als Soldat dienen. Hierauf wurde ihm eröffnet, daß er durch die von ihm beantragte Naturalisation deutscher Staatsangehöriger geworden sei und hieran, wie an seiner Verpflichtung zum Militärdienste, die Verweigerung der Annahme der Naturalisationsurkunde nichts ändern könne, er sich also zur Aushebung zu stellen habe. H. nahm nun die Urkunde an, stellte sich aber nicht, sondern ging wieder nach Frankreich zurück. Ende vorigen Jahres schrieb er wieder, daß er nach dem Elsaß zurückkehren, im Reichslande bleiben und sich naturalisiren lassen wolle; er bat zunächst um Aufenthaltserlaubniß. Hierauf wurde ihm erwidert, daß er in Folge der im Jahre 1877 bereits erfolgten Naturalisation Deutscher sei, einer Aufenthaltserlaubniß daher nicht bedürfe, daß er aber im Falle der Rückkehr nach dem Elsaß zu gewärtigen habe, nachträglich zur Erfüllung der Militärpflicht herangezogen zu werden. Vor etwa 4 Wochen suchte er wieder eine Aufenthaltserlaubniß nach, es wurde ihm wieder eröffnet, daß er in Folge der Naturalisation Deutscher sei, einer Erlaubniß also nicht bedürfe, zugleich wurde er nochmals unter Hinweis auf das frühere Schreiben darauf aufmerksam gemacht, daß er nachträglich zum Militärdienst herangezogen würde. Es ist also absolut unwahr, daß ihm Aufenthaltserlaubniß gegeben worden. Es ist ihm vielmehr, wozu die deutsche Behörde gar nicht verpflichtet war, im Gegentheil gesagt worden, was ihm bevorstände, wenn er käme. Am 7. Juli Abends kam H. auf die Kreisdirektion und meldete, daß er in Illhäusern sich aufhalten wolle. H. wurde in Abwesenheit des Kreisdirektors vom Kreissekretär empfangen, und dieser eröffnete ihm sofort, daß er unsicherer Dienstpflichtiger sei und zur nachträglichen Militärpflicht herangezogen würde. Es wurde ihm bemerkt, daß er eigentlich sofort verhaftet und nach Schlettstadt zum Bezirkskommando transportirt werden sollte, daß man aber auf seine Stellung Rücksicht nehmen und von sofortiger Verhaftung absehen wolle, wenn er sein Wort gebe, daß er sich am anderen Tage freiwillig in Schlettstadt stelle. H. gab sein Wort und wurde hierauf entlassen; anderen Tages stellte er sich beim Bezirkskommando, wurde als unsicherer Dienstpflichtiger festgehalten und nach einigen Tagen, die er im Pfarrhofe zu Schlettstadt verbracht hatte, auf Anordnung der Ersatzbehörde dritter Instanz als unsicherer Dienstpflichtiger eingestellt. Also auch der Vorgang auf der Kreisdirektion ist unwahr wiedergegeben. Es ist dem H. genau gesagt worden, was ihm bevorstehe, er sprach hierbei noch die Hoffnung aus, daß er als unbrauchbar befunden werden würde, er wußte also, was er zu erwarten hatte; er ist hier entschieden mit aller denkbaren Rücksicht behandelt worden. Die vorerwähnten Entscheidungen auf seine beiden Aufenthaltsgesuche hat H. erhalten; er hatte sie auf dem Bezirkskommando bei sich und hat sie dort abgegeben. Dies der wahre Sachverhalt.

Ausland.

Wien, 27. Juli. Die Meldungen deutscher Blätter über den Zeitpunkt der Reise des Grafen Kalnoky zum Fürsten Bismarck werden in hiesigen maßgebenden Kreisen als Kombinationen bezeichnet. Thatsache sei nur, daß Graf Kalnoky mit dem Fürsten Bismarck zusammentrifft. Dies beruhe auf einer Verabredung, welche vor Jahren bereits ein- für allemal getroffen worden. Zeit und Ort der diesjährigen Begegnung sind bis heute aber n i c h t festgestellt.

Wien, 27. Juli. Die „Wiener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Nuntius Galimberti über das bekannte Rundschreiben des Kardinal-Staatssekretärs Rampolla und einen Brief des Papstes an letzteren. Galimberti besprach fast ausschließlich die Frage der Aussöhnung des Papstes mit Italien. Der Papst verlange nichts Anderes als die Anerkennung seiner wirklichen lebendigen Unabhängigkeit, welche ohne territoriale Souveränität undenkbar sei. Die äußeren Formen des Staatslebens seien zu wandelbar, als daß das Papstthum mit seiner universellen Mission davon abhängig gemacht werden könnte. Was jetzt Monarchie sei, könne einmal Republik werden; wo heute eine liberale Mehrheit bestehe, könne morgen die radikale Richtung herrschen. Die weltliche Herrschaft des Papstes könne Italiens Einheit nicht gefährden, der Papst wäre als weltlicher Herrscher nur ein italienischer Fürst. Uebrigens könnte das kleine, machtlose Territorium des Papstes dem ganzen übrigen Italien nichts anhaben; jenes bliebe in weltlicher Beziehung doch stets ein Würmchen gegenüber dem Kolosse Italien. Dagegen entständen letzterem nach jeder Richtung hin Vortheile. Im eigenen Hause konsolidirt, im Rücken vollständig gedeckt, müßte seine Aktionsfähigkeit nach außen wachsen. In Afrika, sowie in allen überseeischen Ländern könnte Italien über eine ganze Armee katholischer Missionäre verfügen. Auch die Verbündeten Italiens gewännen durch dessen Erstarkung und müßten daher die Wiedererrichtung der weltlichen Herrschaft des Papstes wünschen. Uebrigens verlange der Papst keine Umwälzung, sondern blos die Herstellung des alten unterbrochenen Rechtszustandes. Zunächst handle sich's lediglich um die Anerkennung dieses Prinzips; welche konkrete Ausgestaltung dasselbe später erfahre, ob der Papst Rom, Civita-Vecchia und einen größeren oder kleineren Streifen Landes erhalte, ob er auf seinem unabhängigen Territorium als Alleinherrscher oder durch einen Statthalter, oder mit einem Senat regiere, über das alles ließe sich noch reden, das wären mehr technische Fragen, eigentlich obenan und in erster Reihe stehe die Anerkennung des Prinzips, daß der Papst sein altes Recht wiedergewinne und seine unbeschränkte lebensvolle Souveränität mit einem unabhängigen Territorium zurückerhalte.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 28. Juli. Das Recht des Selbsthülfeverkaufs seitens des Verkäufers bei Abnahme- und Zahlungsverzug des Käufers tritt handelsrechtlich (Art. 343, 354, 356 H.-G.-B.) erst nach vorgängiger Androhung und nach Bewilligung einer Nachfrist ein. Hat der Käufer die Erfüllungsweigerung ausgesprochen, so braucht nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 1. Zivilsenats, vom 5. März d. J., der Verkäufer zwar eine Nachfrist behufs Erfüllung nicht zu gewähren, resp. ist er an die vor der Erfüllungsweigerung gewährte Nachfrist nicht gebunden, aber er muß jedenfalls den Termin des angedrohten Selbsthülfeverkaufs so ansetzen, daß dem Käufer die Möglichkeit, bei demselben seine Interessen zu wahren, gegeben ist.

— Die Befugnisse der Ober-Post-Direktionen sind erweitert worden. Bisher wurde die Pensionirung sämmtlicher Beamten und Unterbeamten durch das Reichspostamt festgestellt, wie auch über die Höhe des Pensionsbetrages entschieden. Von nun ab wird solches nur von den Oberpostsekretären aufwärts bei der obersten Postbehörde erfolgen, während Pensionirung und Festsetzung der Pensionshöhe für Postsekretäre und von da abwärts für alle Unterbeamten durch die Ober-Post-Direktionen des Bezirks bewirkt werden wird. In gleicher Weise wird natürlich mit den derselben Verwaltung angehörigen Beamten und Unterbeamten der Telegraphie verfahren werden.

Stettin, 28. Juli. Der preußische Medizinalbeamtenverein hält am 15. und 16. September in Berlin seine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. A. ein Vortrag des Herrn Regierungs- und Medizinalraths Dr. Wernich-Köslin über den Entwickelungsgang im preußischen Medizinalwesen.

— Der Herr Oberpräsident der Provinz Pommern hat dem Vorstande des Gustav-Adolf-Vereins für Pommern die Genehmigung zur Abhaltung einer einmaligen Hauskollekte für Zwecke dieses Vereins ertheilt.

— Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Teschin hat am Sonnabend der Sohn eines Bauerhofsbesitzers in Stolzenburg bei Pasewalk fast seinen Bruder erschossen. Die Kugel war dem Verunglückten in den Hals eingedrungen und mußte herausgeschnitten werden. Ist die Verwundung auch gerade keine lebensgefährliche, so ist sie doch äußerst schmerzhaft und langwierig und hätte, wenn die Kugel die Schlagadern am Halse getroffen hätte, den Tod des Kindes herbeigeführt. Es diene darum dieser Fall wiederum zur Warnung, Kindern ein so gefährliches Spielzeug in die Hand zu geben.

— Von geschätzter Seite wird uns mitgetheilt, daß das von uns vor einigen Tagen erwähnte Finanzministerialreskript betreffend „die Umgestaltung des Vermessungswesens in Preußen" bereits veraltet und inzwischen durch anderweitige Reskripte theilweise modifizirt worden ist.

— Der bekannte Thurmseil- und Velocipeden Künstler M. H a j e r beginnt in Gemeinschaft mit der brasilianischen Thurmseilkünstlerin Miß Helene A t h é n é am nächsten Sonntag ein kurzes Gastspiel in Cap cheri. Beiden Künstlern geht ein sehr guter Ruf voraus.

— Bei dem in Messenthin abgehaltenen Königsschießen der hiesigen Klempner-Innung errong Herr Klempnermeister K l o s e - Altdamm die Königswürde, während Frau R o s i n Königin wurde. Das Fest verlief im besten Einvernehmen.

Aus den Provinzen.

A n k l a m. Ein Schwindler ersten Ranges ist augenblicklich auf der Rundreise begriffen, der es wohl hauptsächlich auf die Hotelwirthe abgesehen hat. — Hier begehrte Jemand mitten in der Nacht in einem Hotel Einlaß und forderte Nachtquartier, das ihm auch gewährt wurde. Nach eingenommenem Frühstück entfernte sich der Fremde, angeblich um einige Besorgungen zu machen. Der feingekleidete Herr vergaß jedoch das Wiederkommen und das Bezahlen seiner Rechnung. Am Sonntag tauchte der Schwindler in Wolgast wieder auf, wo er im Hotel angab, daß er seine Koffer hier in Anklam gelassen. Sonntag Nachmittag beglückte der saubere Patron Zinnowitz mit seiner Gegenwart, doch ist er auch dort verschwunden. Derselbe ist mittlerer Statur, hat einen kleinen Schnurrbart und bedient sich zuweilen eines Kneifers. Bekleidet war er mit einem grauen Anzuge, weißer Weste. In Wolgast schrieb er er sich Hugo Cahn aus Berlin ins Fremdenbuch ein.

Aus den Bädern.

T e p l i t z - S c h ö n a u, 26. Juli.

Unser Kurort bietet jetzt in den Tagen großer Hitze mit seinen zahlreichen schattigen Promenaden einen sehr angenehmen Aufenthalt. Daß die kühlen Gartenanlagen daher zumal bei den Konzerten der Kurmusikkapelle und der Militärmusik, die täglich mehrmals im Kurgarten, im Schloßgarten und in den Schönauer Parkanlagen spielen, sehr besucht sind, ist sehr begreiflich. So hatten auch das am 19. d. M. Nachmittags im Schloßgarten für den Pensionsfonds der Kurmusik stattgehabte große Symphonie-Konzert und die im großen Garten der Leitmeritzer Bierhalle am 22. d. M. vom hiesigen Männergesangvereine gemeinschaftlich mit dem Lobositzer Doppelquartett gegebene Abendliedertafel zahlreiche Zuhörer versammelt. Auch das in den großen kühlen Räumen des Neptun-Hotels gestern Abend vom Quartett Ubel des Wiener Männergesangvereins veranstaltete Konzert hatte besten Erfolg. Und allen Voranzeigen nach werden auch das heute Abend auf unserem herrlichen Schloßberge stattfindende großartige Bergfest und auch das für heute Nachmittag von dem Orientreisenden Robert Stella im geräumigen dichtbelaubten Leitmeritzer Bierhallengarten vorbereitete, mit einer Ausstellung von orientalischen Waffen, lebenden Thieren u. a. D. verbundene Kinderfest des größten Zuspruchs sich zu erfreuen haben. In Schönau spielt die Militärmusik seit gestern jeden Morgen, während bisher wöchentlich nur je zwei Vor- und zwei Nachmittags-Konzerte regelmäßig stattgefunden hatten.

Kunst und Literatur.

Dr. jur. **Wendt, Darstellung der Kulturkampfgesetze** in chronologischer Reihenfolge und mit ihren neuesten Abänderungen. Berlin bei Brachvogel und Ranft. Preis 75 Pf. Ein brauchbares Buch. [225]

Stimmung und Verstimmung im Reichsland (Elsaß-Lothringen). Basel bei Detloff. Ein Buch, das gut orientirt. [226]

Franz Kern, Schulreden bei der Entlassung von Abiturienten. Berlin, im Nicolai'schen Verlage.

Die Reden sind für die Stettiner doppelt interessant, einmal wegen ihres geistigen Gehaltes und sittlichen Adels und dann, weil die große Mehrzahl in Stettin gehalten ist. [233]

Vermischte Nachrichten.

— Mlle. Mercedes de Campos aus Paris findet es keineswegs leicht, sich in England mit ihrem Geliebten Mielvaque zu verheirathen. Als sie vor einigen Wochen bei dem Zivilbeamten in Dover vorsprach, um eine Lizenz zu erwirken, fühlte sich dieser berufen, an das Londoner Zentralamt um Instruktionen zu schreiben, und dieses warnte ihn davor. Daraufhin reiste das Pärchen nach London, logirte erst im Hause des Korrespondenten des Pariser „Figaro" (Johnson) und Mlle. de Campos versuchte es mit dem Registrar of Marriages im Fulham Distrikt. Aber auch dieser wollte mit der Sache nichts zu thun haben. Die legalen Hindernisse der Ehe bestehen darin, daß die erste Ehe der Dame, die nach spanischem Gesetz abgeschlossen und in Spanien gültig war, trotz der Aufhebung des Papstes in Frankreich noch rechtskräftig ist; wenigstens ist die vom Kirchenoberhaupt ausgesprochene Ungültigkeits-Erklärung nur als Trennung, nicht als Scheidung angesehen. Seither hat das Pärchen das Logis des „Figaro"-Korrespondenten verlassen und in Queensgate, in dem fashionablen South-Kensington, ein elegantes Haus gemiethet. Ihr Plan soll sein, abzuwarten, bis der Skandal der Entführung etwas vergessen ist und dann bei einem Zivilbeamten in irgend einem abgelegenen Winkel, der von der Sache nie gehört hat, anzuklopfen und eine Lizenz zu erwirken. Da jedoch diese, um rechtsgültig zu sein, vom Zentralamt in London abgestempelt werden muß, sind die Aussichten der Entdeckung der List nicht unbedeutend. In dem Palais in Kensington befinden sich Revolver die Menge und 1500 Patronen; die Erbin mit einem Jahreseinkommen von 240,000 Mark ist eine entschlossene Vertheidigung schon werth.

— Von Julius Rietz, dem berühmten Kapellmeister, wird Folgendes erzählt: Auf seiner Bühne rief eine gastirende Sängerin durch ihr Falsch-Singen eine förmliche Aufregung im Orchester in der Probe hervor. Der Kapellmeister klopft ab und wendet sich an die Sängerin mit den Worten: „Mein Fräulein, bitte Ihr A anzugeben, damit das Orchester danach stimmen kann."

— (Studentenwitz.) Student: „Haben Sie Goethe's „Faust" in Prachteinband mit Illustration zu 20 M.?" — Buchhändler: „Bedaure sehr, aber so theure Werke führe ich nicht." — Student: „Auch nicht zu 10 M.?" — Buchhändler: „Leider nicht!" — Student: „Nun so geben Sie ihn mir in der Reklam'schen Volksausgabe zu 20 Pf."

W i e n, 26. Juli. Die Auslieferung Zalewski's begegnet noch mancherlei Schwierigkeiten. Die „N. Fr. Pr." schreibt darüber: Das Verfahren auf Grund der mit einem fremden Staate bestehenden Auslieferungsverträge ist schon an sich ein ziemlich komplizirtes. Nachdem sichergestellt war, daß Zalewski sich in Havre auf dem französischen Schiffe „Champagne" nach Newyork eingeschifft habe, mußte unsere Regierung sich zunächst an die französische Regierung wenden, um von dieser die Genehmigung zu erhalten, daß Zalewski auf dem französischen Schiffe, welches nach internationalen Grundsätzen als ein Theil des französischen Staatsgebietes angesehen wird, in Haft genommen werde. Erst mit Hülfe dieser Genehmigung konnte Zalewski von dem französischen Konsul in Newyork, welcher sich in Folge Aufforderung des österreichischen Konsuls Fritsch auf das Schiff „Champagne" verfügte, verhaftet werden. Auf dem Schiffe wurde er auch einer Durchsuchung unterzogen und dort wurde ihm der Geldbetrag, den er von dem Diebstahle noch bei sich führte, abgenommen und zunächst in die Verwahrung des österreichischen Konsuls in Newyork übergeben. Von dem französischen Konsul wurde nunmehr nach vollzogener Landung Zalewski den amerikanischen Gerichtsbehörden übergeben, welche ihn in Haft nahmen. — Die „N. Fr. Pr." hat aus Newyork folgendes Telegramm erhalten: „Zalewski wurde vor das Bundesgericht gestellt; er erhält einen Advokaten zu seiner Vertheidigung; seine Auslieferung wird sich wahrscheinlich sehr verzögern."

Verantwortlicher Redakteur: W. S i e v e r s in Stettin

Telegraphische Depeschen.

Würzburg, 27. Juli. Die heutige Landtagswahl ist abermals resultatlos verlaufen, da die Liberalen wegen zu späten Erscheinens eines Wahlmannes nicht abgestimmt haben. Die neue Wahl ist auf den 20. September anberaumt.

Brüssel, 27. Juli. In einer heute stattgehabten Versammlung der Rechten der Repräsentantenkammer wurde beschlossen, dagegen zu stimmen, daß der Antrag des Deputirten Guillery in Erwägung gezogen werde. Der Antrag bezweckt eine weite Ausdehnung des Wahlrechts.

Gastein, 27. Juli. Kaiser Wilhelm nahm heute wieder seine seit zwei Jahren unterbliebenen Fußpromenaden auf; um 10 Uhr schritt der Kaiser die Treppe des Badeschlosses hinab und nahm seinen Weg gegen die Kaiserpromenade, ihm zur Seite der Leibkammerdiener und begleitet von drei Herrn der Suite. Die Familie des Generals Albedyll, welche sich zu gleicher Zeit auf der Promenade befand wurde von dem leutseligen hohen Herrn angesprochen. Präzise halb 11 Uhr setzte der deutsche Kaiser seine Promenade fort. Zur Vorsorge steht ein Rollwagen zur Disposition und auch eine Equipage folgt. Kaiser Wilhelm geht nun bestimmt von Gastein nach Babelsberg und nach kurzem Aufenthalt daselbst zu den Manövern nach Königsberg, Danzig und Liegnitz.

Briefkasten.

F r. B. i n R o s e n h g n. Der betreffende Besitzer mußte auf alle Fälle das Fleisch von einem Thierarzt untersuchen lassen, um festzustellen, ob dasselbe zum Genuß für Menschen geeignet. Hat derselbe bei dem Verkauf des Fleisches Ihnen Mittheilung gemacht, daß das Thier, von welchem das Fleisch herrührte, an einer bestimmten Krankheit litt, und Sie haben trotzdem das Fleisch gekauft, so müssen Sie jetzt auch den dafür geforderten Preis bezahlen. Erklärt der Thierarzt, daß das Fleisch zum Genuß für Menschen nicht geeignet ist, so hat sich der Verkäufer einer Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes schuldig gemacht.

Um Liebe und Glück.

Roman von W. Egbert.

77

Schmerzlich verwundet durch seine mißverstandene Bemerkung ging die sanfte Dulderin, die Hand auf die Brust pressend, schweigend von dannen.

Eberhard sah ihr finster nach.

„Sie hat mich verstanden und leugnet nicht! Sie liebt jenen Unglücklichen! Jetzt erst kenne ich das Schwert in ihrer Brust!

Er hob den Veilchenstrauß, den sie hatte zu Boden fallen lassen, auf, preßte die kühlen Blumen an die brennenden Augen und kehrte in sein Schloß zurück. Er begab sich in die Rotunde, welche Heidelbergs geniale Hand mit Wandgemälden geschmückt hatte und blickte lange auf die Gestalt der Muse, die Irmgards Züge trug. Kein Wunder, daß die Porträtähnlichkeit so vortrefflich gelungen war, da die Liebe dem Maler die Hand führte!

So spürte Eberhard in Gedanken jedem Umstande nach, der seinen Argwohn bestätigte, und nährte eine Eifersucht, die ihn desto elender machte, je mehr er sich eingestand, daß er in dieser Hinsicht rechtlos durch eigene Schuld sei.

Es war das erste Mal seit seiner Trennung von Leonie, daß er die sogenannten Hochzeitsräume betrat. Dieselben waren ihm stets wie ein schneidender Hohn auf seine verfehlten Pläne, seine zerronnenen Träume erschienen; jetzt brachte ihr Anblick ihn in eine Stimmung, die ihn reizte, die Brandfackel in diese ausgesuchte Pracht zu schleudern und sich selbst mit einem wilden Aufschreie unter den Trümmern zu begraben. Dieser letzte verzweifelte, sehnsüchtige Schrei hätte nicht „Leonie!", er hätte „Irmgard!" gelautet.

Wie oft hatte er, der Mann der frischen That und des stolzen Sieges, sich selbstbewußt seiner Erfolge gefreut und in rücksichtslosem Vorwärtsdringen neue Wälle der Zukunft erstürmt! Aus dem trotzigen Prometheus war nun ein grübelnder Epimetheus geworden. Er hatte den Glauben an sich, die Freude am Leben, ja, selbst den Rest von Pandora's Gaben — die Hoffnung — verloren.

Zwar bäumte sich sein feuriges Temperament gegen diesen erbärmlichen Zustand auf und ließ ihn stundenlang zu Pferde durch Felder und Wälder jagen; aber er erlangte Nichts dadurch, als körperliche Erschöpfung zu der seelischen.

Zur bestimmten Stunde betrat er das weiße Schloß. Die Frau Gräfin bringe die Komtesse zu Bett, sagte ihm die Dienerschaft. Er begab sich in den linken Flügel, um dem Veilchenzimmer zuzustreben. Dabei passirte er einen Salon, der durch ein Kaminfeuer erhellt war. Vor demselben standen ein großer und ein kleiner Stuhl neben einem Tischchen mit einem Buche und einer Handarbeit. Hier hatten Mutter und Kind noch unlängst gesessen in traulichem Beisammensein. Konnte nicht ein dritter Stuhl für den Vater dastehen? Ach nein; der Vater war ja untreu und verirrt, so viele Jahre schon verirrt, daß er den Weg nicht wieder zurückfinden konnte! Und da er endlich kam, gebeugt unter der Last seiner Schuld, wehrten ihm zwei Gestalten den Eintritt, eine schöne Walküre und ein bleicher Jüngling mit blutiger Binde über den Augen, und eine süße, traurige Stimme sagte leise: „Zu spät!"

Graf Buchenrod fuhr mit der Hand über die Stirn.

„Ich glaube, ich fiebere!" sagte er halblaut, stützte sich auf die Lehne von Irmgards Stuhl und starrte in die Flammen des Kamins. „Mein häuslicher Heerd!" lachte er höhnisch auf; dann fiel ihm ein, daß Irmgard seiner vielleicht schon im benachbarten Veilchenzimmer harre.

Er lüftete den violetten Sammet, der den Eingang verhüllte, und blickte in das anheimelnde Boudoir.

Die zierliche Silberlampe über dem Mitteltische war angezündet und warf ihr Licht herausfordernd auf einen funkelnden Teller, auf dem ein Briefchen lag.

Ahnungsvoll blickte Graf Buchenrod auf die Adresse, die ihn bezeichnete und von Irmgards Hand geschrieben war. Hastig riß er das Schreiben auf und fand, was er fürchtete, nämlich folgenden Inhalt:

„Abermals muß ich für meine Schwäche und Haltlosigkeit um Ihre Nachsicht bitten. Es ist mir nicht möglich, zu dieser grausamen Unterredung zu kommen! Wozu auch uns diese Pein auferlegen? Ich weiß, was Sie mir mittheilen wollen. Ihre Bemerkung heute Morgen hat mir genug gesagt, nämlich, daß Sie inne geworden sind, eine Annäherung zwischen uns, ja, ein Nebeneinanderleben sei absolut unmöglich, da — Jemand zwischen uns steht!

In dieser verzweifelten Lage finde ich Ihren Entschluß, fortzugehen, begreiflich. Zum Abschiede bitte ich jetzt nur eins: Vergessen Sie das Kind nicht! Doch, wenn Sie kommen, es wiederzusehen, schonen, das heißt meiden Sie mich — lange werde ich Ihnen nicht im Wege sein! Gott schütze Sie!

Das arme Veilchen."

Also wirklich Alles vorbei, worauf er gehofft: Versöhnung, Verzeihung, Liebe, Treue, Eheglück?! — Ja, hatte er denn überhaupt Anspruch auf so kostbare Güter? O nein, das war ja der alte Wahnwitz, die seit der Nacht abgeblühte Hoffnung, daß ihm trotz seiner Unwürdigkeit solch Gnadengeschenk zu Theil werden würde, daß sie wie eine himmlische Madonna verzeihen und unendlich lieben, als reiner Engel durch ihre Gemeinschaft den schwärzesten Sünder entsühnen konnte! Nun aber hatte sich diese himmlische Gute, diese Engelreinheit einem Gerechteren zugewendet! Für ihn selbst klang nur aus der Ferne ein stilles „Gott schütze Dich!" und hieß ihn gehen.

Hebe Dich von dannen, Geächteter, mit dem Makel an der Stirn, und preise Dich glücklich, daß es Dir erlassen ist, Deine schlimmste That zu gestehen!

Wandle ruhelos in der Fremde mit der heißen Sehnsucht im Herzen nach dem friedlichen Heerde in diesem stillen Thale! Schweife durch unbekannte Menschengruppen mit dem ungestillten Verlangen nach Weib und Kind! Theile die Thorheiten der gleißnerischen Maskerade des Lebens und decke Dein zuckendes Herz mit dem Panzer der Lüge! Kurz, trage die Folgen Deiner Verirrung, da Du selbst die volle Schaale des Glückes, die Dir kredenzt ward, Fortuna eigenwillig aus der Hand geschlagen! Nun verschmachte und verdürste!

Und er ging langsamen, schweren Schrittes wie ein Verstoßener.

Er fürchtete sich vor der Rückkehr in's graue Schloß wie ein Kind vor Gespenstern; er fürchtete sich wie ein Schwerkranker vor der schlaflosen Nacht; daher irrte er wohl eine Stunde im monderhellten Parke umher, um schließlich, trotz der Kühle der April-Nacht, auf einer Bank vor dem weißen Schlosse Platz zu nehmen und nach den erleuchteten Fenstern des Schlafzimmers von Mutter und Kind zu blicken. Als das Licht droben erlosch, kam er sich noch einsamer und unglücklicher vor.

„Nach frommer Gewohnheit hat sie vorhin das Kind für den Vat r beten lassen," dachte er; „jetzt schließt sie selbst den anderen in ihr Nachtgebet, und ich bin ausgeschlossen aus ihren Träumen! Nun schlummern sie, die Unschuldigen! Könnt' ich es auch!"

Er seufzte und erhob sich. Der Wunsch kam ihm, die letzte Nacht in der verlorenen Heimath unter einem Dache mit ihr zuzubringen. Er schritt die Stufen zur Hauptthür empor und öffnete geräuschlos.

Ein dumpfes Knurren auf dem dunklen Flure sagte ihm, daß die in der ländlichen Sicherheit unverschlossene Thür dennoch gut bewacht sei. Nero erkannte jedoch seinen Herrn und streckte

---

Börsenbericht.

Stettin, 28. Juli. Wetter: schön. Temp. + 20° R. Barom. 28" 5'" Wind NW.

Weizen flau, per 1000 Klgr. loko 170–179 gef., per Juli 173 nom, per Juli-August 164,5 B., per September-Oktober 158,5—158 bez., per Oktober-November 159 B., per November-Dezember 160,5 B., 160 G.

Roggen flau, per 1000 Klgr. loko inl. 116—119 bez., per Juli 116 bez., per Juli-August do., per September-Oktober 116,5 bez., per Oktober-November 118 G., per November-Dezember 120 B., 119,5 G., per April-Mai 125,5 B.

Hafer unveränd., per 1000 Klgr. loko pomm. 104—110.

Winterrübsen flau, per 1000 Klgr. loko 192—200.

Winterraps per 1000 Klgr. loko 195—205 bez.

Rüböl matt, per 100 Klgr loko o. F. b. Kl 46,5 B., per Juli 45,5 B., per September-Oktober 44.5 B.

Spiritus fest, per 10,000 Liter % loko o. F. 64,5 bis 65 bez., per Juli 64 nom, per Juli-August do., per August-September 63,5—63,8 bez., 64 G., per September 65 G., per September-Oktober 64,5 B. u. G.

Petroleum per 50 Klgr. loko 10,35 verst bez

sich auf seinen Befehl wieder gehorsam auf seine Lagerstätte. Sonst ward des Grafen Eintritt in's Haus, die Treppe hinauf, in's Balkonzimmer von Niemand bemerkt. Die Dienerschaft mußte gleichfalls bereits im Schlafe liegen.

Voller Mondschein fiel durch die Balkonthüren, sowie durch die Fenster der Zimmerflucht des rechten Flügels. Die Sehnsucht, in der Nähe von Frau und Kind Frieden zu suchen, zog Eberhard unwiderstehlich vorwärts. Er wußte, sie schliefen in dem letzten Eckzimmer.

Als er so lautlos über die weichen Teppiche vordrang, kam ihm die Erinnerung an jene fürchterliche Heimkehr aus Polen, da er hier den herzerstarrenden Anblick seines Lieblings im Sarge gehabt. Jener tödtliche Kummer war gewichen wie ein böser Traum; jetzt athmete das Kind im rosigen Leben und neben ihm sein Schutzengel, der auch damals unerkannt und verhüllt neben dem Sarge gesessen — Irmgard-Fides — die Treue!

Eberhard lehnte sich an den Thürpfosten und lauschte. Die Thür war nur angelehnt; vielleicht konnte er die Athemzüge der Schlummernden hören! Lautlos blieb es; nur das Brausen seiner eigenen Pulse vernahm er. Er schloß die Augen; er fühlte sich elend, schlaf- und friedebedürftig. In ihrer erlösenden Nähe wollte er die Nacht heimlich zubringen und mit dem Morgengrauen für immer von dannen gehen.

Er fand ein Kissen und ein großes Tuch, in das sich Irmgard auf der Reise gehüllt hatte; beides im Vereine mit einem weichen Teppiche bildete ein Lager, mit dem ein Jäger und Kriegsmann wie Graf Buchenrod schon zufrieden sein konnte.

Dicht vor ihrer Schwelle bettete er sich „wie ein Hund" und fand eine wahrhafte Genugthuung in dieser heimlichen Demüthigung, obschon er sich in seiner Zerknirschung sagte, daß der Vergleich mit dem Symbole der Treue zu hoch für ihn sei.

Als er seine große Gestalt ausstreckte, mußte er doch nicht ganz geräuschlos verfahren sein, denn er hörte plötzlich Lili's Stimmchen durch die Nacht flüstern:

„Mama, schläfst Du?"

„Nein, mein Kind!"

„Hast Du nichts gehört?"

„Was denn, Lili?"

„Das Geräusch nebenan!"

„Ja, ich hörte es. Es muß Nero gewesen sein; es klang, als strecke er sich vor unserer Thür aus."

„Ach ja, das wird es gewesen sein! Der gute Hund, er will bei uns sein, nicht wahr? Er ist uns treu!"

„Ja, treu!"

Das letzte Wort von Irmgards Lippen ging dem Reuigen durch's Herz. Ihm schien, sie sagte es mit ganz besonderem Nachdruck und Betonung.

Nach einer Weile hob Lili wieder an:

„Liebe Mama?"

„Was willst Du noch, mein Kind?"

„Ich wollte Dir nur noch sagen, Du brauchst morgen nicht so früh aufzustehen, um meinen Geburtstagstisch aufzubauen; ich werde recht lange schlafen, damit Du Zeit hast."

„Ei, Du Schelm! Ich glaubte, Du hättest gar nicht an Deinen Geburtstag gedacht!"

Lili lachte jauchzend auf; dann fragte sie:

„Hattest Du ihn denn vergessen, Mama?"

„O nein!"

Es entstand eine Pause, als sinne das Kind über den Ernst dieser Antwort nach; dann fragte es, gleichfalls ernst:

„Ob Papa wohl daran denkt?"

Eberhard richtete sich klopfenden Herzens auf, um Irmgards Antwort nicht zu verlieren.

Diese blieb einige Sekunden aus; dann sagte sie:

„Ich fürchte, Papa ist sehr beschäftigt und muß verreisen."

Er konnte ihrer Stimme die Bewegung anhören und ward selbst mächtig ergriffen.

Lili fing an zu schmollen und zu klagen:

„Ich wäre sehr betrübt, wenn Papa nicht käme zu meinem Geburtstage! Auch heute ist er den ganzen Tag nicht bei uns gewesen!"

Irmgard suchte die Kleine zu beschwichtigen und zum Einschlafen zu überreden; ihre süße, zärtliche Stimme klang aber selbst so seufzerschwer.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 176. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 27. Juli.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

139 226 336 68 574 (500) 621 799 910 63 **1**040 605 75 86 767 (500) 821 **2**212 25 91 303 (300) 14 412 42 644 832 970 **3**047 135 66 87 91 205 21 318 433 58 61 68 79 543 757 (500) 836 38 9 89 **4**307 (300) 29 71 73 82 85 426 85 663 821 (1500) 22 **5**032 38 114 (1500) 29 59 361 402 52 545 709 26 42 811 **6**099 143 246 81 86 (150000) 382 501 (300) 634 67 793 **7**001 62 (3000) 335 (500) 410 512 18 20 660 63 734 41 **8**025 77 100 397 514 91 600 12 37 9z 750 (3000) 83 825 941 **9**051 61 (3000) 154 83 222 428 529 42 617 33 (1500) 87 803 92

10257 306 75 87 501 18 59 98 684 98 (500) 934 **11**109 391 428 574 737 824 25 42 67 910 (300) 58 **12**035 110 234 68 402 (300) 93 578 80 723 960 **13**055 175 317 485 583 720 97 **14**065 187 245 55 92 303 72 507 650 916 35 **15**127 51 324 479 82 532 60 723 845 912 20 **16**067 128 64 236 74 88 457 58 577 685 745 58 65 812 (3000) **17**010 53 163 91 204 24 59 308 471 530 (300) 69 616 21 36 48 796 **18**026 (500) 85 114 44 270 463 (1500) 527 57 713 29 37 (3000) 827 62 78 **19**119 245 69 314 412 802 990 (300)

20011 70 117 (300) 214 43 55 499 534 615 721 **21**014 92 161 97 388 423 64 589 (300) 657 789 895 **22**241 634 42 58 845 997 **23**162 253 341 472 557 75 676 **24**097 213 26 349 79 640 909 68 **25**072 181 207 99 317 72 407 26 48 (3000) 688 89 747 812 987 **26**070 141 335 39 (3000) 549 51 644 90 923 64 88 91 **27**100 2 232 49 56 352 492 57 (300) 738 805 912 **28**120 275 354 422 93 516 22 602 866 911 91 **29**018 185 93 205 41 417 84 94 520 43 616 895 (300) 931 43

30168 206 304 467 (3000) 638 715 25 41 79 882 930 **31**100 6 44 397 506 618 945 83 84 **32**012 29 30 197 202 327 95 469 77 721 67 99 (3000) 800 16 24 **33**025 51 98 137 303 27 581 652 58 750 84 849 74 80 **34**258 59 317 (300) 78 443 553 (3000) 609 69 905 **35**100 234 37 88 313 14 60 435 537 72 766 80 **36**187 290 345 421 618 733 **37**040 270 83 306 (1500) 19 446 57 610 53 750 892 932 **38**193 228 59 325 (500) 28 (300) 553 655 64 720 81 83 87 96 985 **39**037 (300) 302 54 617 708 858

40063 108 86 89 265 396 424 545 48 88 697 767 808 87 **41**148 300 6 35 53 435 75 809 982 **42**144 93 209 15 564 (3000) 622 24 726 923 28 65 75 82 **43**012 17 110 (300) 212 306 27 37 470 534 37 708 876 96 958 **44**105 13 30 37 42 93 295 495 505 653 96 803 71 88 **45**028 157 82 288 94 431 514 32 36 611 (3000) 35 719 61 **46**111 96 229 38 54 316 22 421 519 887 **47**013 146 207 (1500) 61 80 425 73 574 655 69 90 741 841 955 **48**019 44 106 224 (300) 72 322 (1500) 50 58 655 95 716 70 811 35 **49**033 104 202 39 723 35 805 72 79

50035 40 148 225 35 337 62 407 558 630 98 703 57 814 38 50 **51**016 491 502 678 904 28 **52**014 135 (1500) 61 70 450 61 80 630 62 709 27 865 905 72 **53**049 160 221 577 603 17 **54**020 100 56 201 479 553 (1500) 89 94 (3000) 793 813 58 924 36 87 **55**002 209 402 947 51 86 **56**041 221 392 (500) 473 524 696 **57**291 (300) 320 35 39 52 (1500) 67 85 443 57594 **58**011 179 371 (500) 493 598 691 883 **59**013 114 298 312 455 667 720 835 72 928 (5000)

60116 61 547 94 619 807 961 **61**168 226 300 44 79 563 391 817 30 78 914 **62**013 334 64 85 444 62 691 (10000) 715 845 76 905 (500) 70 **63**539 40 (500) 721 813 56 (300) 914 (500) 64 **64**020 158 225 84 307 (3000) 12 39 460 87 93 573 653 82 746 842 **65**006 27 97 223 523 63 652 772 **66**015 31 484 93 644 790 807 49 996 **67**216 75 444 649 79 803 10 91 924 **68**111 244 (500) 57 640 90 (1500) 766 895 947 63 **69**310 630 809 49 (3000)

70052 147 205 85 456 565 694 728 66 **71**108 301 62 (300) 595 612 711 70 89 915 **72**204 72 301 28 423 37 757 77 80 902 **73**222 379 410 525 31 89 660 98 750 882 902 87 94 **74**091 161 74 227 466 673 743 (3000) 97 801 938 **75**253 304 429 616 45 738 59 916 39 94 **76**046 50 126 70 242 327 427 84 666 68 805 30 93 **77**081 257 377 727 97 **78**045 70 152 83 493 592 93 730 (1500) **79**028 84 (300) 275 372 449 72 591 611 703 70 836

80016 60 71 107 32 337 655 59 733 822 960 **81**014 34 64 132 61 244 86 323 26 29 444 54 93 513 (1500) 886 98 924 **82**135 (300) 59 79 244 52 304 76 86 93 426 82 605 910 26 **83**057 525 733 41 88 938 98 **84**048 122 50 51 212 57 93 340 55 94 470 76 534 (500) 55 99 639 53 97 784 980 94 **85**000 98 324 73 568 631 746 803 (1500) 98 970 **86**008 107 70 89 374 576 711 806 29 907 90 **87**062 194 390 400 66 (500) 504 21 76 (1500) 642 797 811 (1500) 996 **88**039 148 209 554 727 49 846 53 86 981 (500) **89**106 454 529 628 (300) 777 98 808 904 49 90

90107 25 (03 78 (300) 424 667 716 39 813 42 47 977 **91**405 12 64 75 794 881 82 960 **92**088 549 62 643 793 874 **93**108 72 89 200 302 45 561 696 757 331 66 70 963 70 **94**177 97 224 304 549 827 44 97 983 **95**011 (300) 141 92 234 38 46 405 620 34 49 739 865 **96**053 156 339 422 28 61069 616 29 709 823 95 905 7 46 **97**050 84 261 359 424 501 17 36 59 685 795 817 81 (300)

98003 71 102 247 507 57 88 630 47 718 913 27 **99**914 85 117 289 336 51 570 833 79

100010 23 742 98 **101**064 226 394 431 625 46 51 733 856 **102**185 383 666 855 970 **103**002 31 43 262 70 352 86 764 854 92 (500) 982 **104**150 205 33 78 502 44 753 849 906 **105**031 226 300 (3000) 432 44 833 **106**015 77 146 84 253 325 524 679 735 **107**043 63 60 133 200 529 634 91 796 810 907 **108**116 242 77 313 30 (300) 41 544 660 817 **109**101 13 206 8 53 (3000) 368 437 72 552 632 810 969

110126 41 223 386 571 98 822 934 **111**009 87 97 132 78 333 463 534 811 920 22 66 **112**065 173 281 345 409 69 623 789 930 65 **113**013 60 235 319 535 43 45 58 713 934 77 (3000) 91 **114**017 123 396 730 (1500) 42 827 54 67 910 (3000) 13 **115**024 54 164 258 351 443 521 46 74 600 56 783 85 902 (500) 32 89 **116**139 357 591 636 67 818 65 927 **117**052 (1500) 84 112 227 392 406 7 (500) 17 76 598 777 892 955 (300) 75 **118**108 90 238 (300) 405 746 898 932 35 **119**007 27 150 233 72 (3000) 314 790 951

120124 78 90 304 32 99 405 96 (3000) 586 660 766 933 48 49 **121**308 68 83 98 (300) 463 (1500) 72 (3000) 597 633 708 31 63 890 **122**043 102 207 49 82 306 424 671 704 **123**052 105 (1500) 128 48 67 491 579 603 701 14 865 974 **124**188 281 85 300 (500) 54 519 42 653 712 845 **125**065 160 (300) 81 88 95 321 406 64 517 34 906 11 43 70 92 **126**083 124 55 327 500 (500) 10 713 875 87 935 78 82 **127**209 63 97 333 45 61 417 96 (3000) 520 (5000) 97 630 762 79 (1500) 812 (500) 25 26 **128**019 35 73 126 71 266 355 56 408 75 (3000) 507 67 658 79 745 **129**166 69 260 88 350 66 (1500) 822 46 907 61

130072 119 233 310 83 431 636 788 821 985 **131**002 242 91 388 470 532 69 727 (300) 822 986 **132**058 235 88 331 544 62 (300) 778 860 907 42 **133**000 147 91 278 475 538 (3000) 76 84 626 28 38 66 845 79 (3000) 992 **134**211 78 301 41 656 **135**070 176 313 537 631 34 40 92 833 62 903 **136**116 20 98 306 (1500) 48 88 404 564 781 85 900 62 69 90 **137**049 163 84 (1500) 330 414 56 556 628 824 76 949 **138**064 116 499 850 925 76 **139**089 (500) 104 286 (3000) 352 681 (300) 918

140076 102 52 338 (500) 417 507 39 680 99 703 853 86 **141**055 70 143 337 594 (1500) 850 71 923 **142**009 13 412 84 520 24 649 874 954 (1500) 68 (500) **143**026 101 316 20 421 730 883 925 29 **144**026 135 348 442 63 76 507 64 (300) 80 92 612 46 970 85 (1500) 89 **145**077 173 (3000) 89 303 442 519 837 45 68 70 71 **146**124 273 302 573 737 814 925 **147**130 323 53 59 (500) 472 95 664 734 986 91 961 **148**134 233 54 657 63 723 980 **149**212 523 24 29 82 626 34 841 956

150010 319 25 411 527 715 896 (1500) 970 **151**041 110 (300) 346 452 586 608 24 794 909 74 **152**040 76 (3000) 96 135 65 73 364 409 60 549 669 791 882 (300) 932 39 **153**038 52 (1500) 91 150 (3000) 91 348 407 43 67 99 617 (300) 809 **154**015 215 52 83 331 713 26 878 940 90 (3000) **155**060 72 86 115 (300) 278 321 (3000) 22 408 22 658 67 926 (500) 35 38 **156**044 68 55 123 68 207 450 (300) 506 652 97 808 72 910 89 **157**031 137 99 203 348 64 486 564 618 (3000) 50 869 **158**106 31 (500) 94 255 95 99 337 563 629 72 781 **159**053 (3000) 62 121 96 (1500) 236 (300) 69 81 477 604 20 791 800 35 41 61 71 94 999

160010 142 248 459 (300) 640 90 819 (3000) 55 96 926 **161**033 221 317 466 80 576 754 880 922 66 **162**139 301 54 413 528 76 609 34 795 951 62 **163**007 10 422 43 53 (3000) 545 698 721 43 975 **164**003 254 90 563 659 87 96 786 811 89 934 (1500) 80 (3000) **165**167 230 407 15 524 79 797 892 911 85 **166**085 108 48 405 7 54 531 703 849 957 **167**005 152 200 87 319 69 824 30 **168**133 72 (300) 77 210 455 686 749 931 **169**048 677 788 844

170079 89 182 88 333 61 **171**025 42 322 34 434 53 702 818 (300) 54 943 **172**089 233 73 322 66 (300) 544 698 791 840 927 (1500) 54 (300) **173**075 (300) 220 29 345 408 91 678 834 63 995 **174**280 680 (800) 796 942 78 **175**000 85 94 138 70 97 229 77 308 15 35 81 96 431 592 640 64 90 847 988 **176**036 276 (1500) 77 83 613 752 92 **177**002 42 63 (3000) 235 411 593 743 54 856 96 **178**103 (300) 63 241 410 (500) 72 527 (5000) 32 62 627 29 791 873 79 902 19 54 (1500) **179**016 58 69 72 337 57 420 528 32 645 91 751 879 980

180042 113 (500) 63 (3000) 292 303 68 478 (3060) 639 730 **181**070 113 (500) 26 463 (500) 592 773 977 **182**026 55 145 48 92 323 435 64 **183**162 78 (500) 211 63 89 828 **184**149 200 92 586 97 693 715 988 **185**019 76 86 251 320 43 547 (300) 628 786 911 19 **186**089 390 424 66 78 755 (3000) 815 909 **187**242 84 307 444 68 99 601 839 56 **188**062 236 89 453 601 70 828 31 (3000) **189**378 522 30 630 98 714 880

B. Nachmittags-Ziehung

66 164 239 384 638 763 829 942 **1**118 53 303 552 613 824 934 44 **2**026 59 158 200 54 557 633 83 773 (3000) 867 964 **3**027 226 45 70 74 99 435 (300) 505 948 (3000) **4**212 33 333 539 53 618 76 93 979 81 **5**027 201 72 352 (300) 95 775 904 **6**329 44 99 449 510 54 699 706 16 891 **7**044 185 497 627 32 78 731 823 33 937 90 **8**441 (3000) 511 94 662 72 789 **9**041 88 108 11 220 69 329 66 93 654 700 44 888

10051 93 266 82 346 467 605 735 89 873 914 22 **11**039 334 463 518 31 (3000) 32 636 94 **12**058 100 208 435 66 81 798 853 63 **13**008 393 594 623 98 953 **14**027 36 92 161 207 445 512 717 810 45 901 2 (1500) 8 (500) 38 **15**077 185 654 810 911 71 **16**068 143 (500) 67 263 (500) 367 69 576 98 666 782 803 20 28 (500) **17**188 251 480 586 657 64 (1500) 80 720 26 64 (3000) **18**043 246 327 433 94 644 760 905 **19**038 291 94 419 564 76 604 735 67 840

20015 72 130 295 338 508 (1500) 691 792 869 79 910 49 **21**102 24 439 768 929 65 **22**137 60 65 67 255 56 364 (1500) 436 (300) 88 536 73 619 967 **23**023 165 458 601 23 96 723 47 (500) 849 909 **24**018 305 434 35 68 517 51 787 832 916 **25**108 98 297 572 750 94 (300) 835 39 44 904 19 (1500) 38 **26**142 47 (10000) 67 99 593 96 98 612 68 749 **27**043 103 86 248 409 650 714 940 67 (300) **28**006 14 64 208 45 639 769 804 941 (1500) **29**136 46 361 724 74 859 (500) 90 98

30326 28 (3000) 502 9 83 684 87 93 (300) 730 40 841 63 91 **31**147 86 90 359 556 67 783 999 (3000) **32**171 334 454 592 666 79 750 70 809 **33**226 30 350 412 35 59 781 990 **34**180 240 309 96 408 545 733 **35**020 246 67 73 345 428 82 567 680 773 833 60 **36**105 291 311 (500) 54 (3000) 80 619 33 805 **37**072 151 64 225 27 301 (5000) 18 401 518 32 33 691 (300) 771 820 949 **38**065 126 253 368 (1500) 457 507 11 (500) 642 (300) 67 723 933 (300) **39**010 82 158 281 360 519 42 679 763 72 76 853 95 916 19 56 76

40115 512 22 94 622 710 47 820 (300) 934 **41**009 113 71 297 319 433 700 12 57 821 57 85 **42**039 87 133 89 201 3 39 (500) 71 72 352 65 444 (3000) 508 68 649 821 994 **43**103 365 490 515 713 (3000) 894 99 961 **44**001 51 (500) 146 200 15 346 87 435 622 86 712 17 21 28 800 92 **45**016 43 334 93 97 568 616 38 44 72 710 44 45 54 959 **46**131 65 73 255 383 509 71 688 915 60 **47**077 171 73 212 91 322 480 587 (500) 665 723 935 51 **48**161 202 43 404 71 536 55 56 96 777 816 80 **49**073 97 301 10 92 572 730

50343 426 73 506 672 758 71 91 (1500) 859 911 32 **51**140 262 807 80 995 **52**020 57 268 413 520 853 **53**006 7 118 29 264 498 (1500) 599 602 24 52 827 99 966 92 **54**027 105 46 428 533 606 (500) 48 745 850 85 916 94 **55**017 138 41 318 418 736 42 81 88 845 913 49 56 60 **56**114 290 325 463 530 49 75 661 739 (300) 930 91 **57**118 249 81 309 69 99 484 588 743 832 910 40 **58**025 148 402 7 77 529 699 792 (3000) 879 96 **59**082 248 (1500) 69 308 (1500) 31 763 904 29 77

60133 229 34 (1500) 479 502 (1500) 24 34 627 725 48 73 (300) 843 50 82 **61**163 241 59 356 456 (3000) 506 68 97 685 970 **62**039 84 103 69 450 729 836 44 **63**127 74 222 389 495 547 607 64 816 45 69 (3000) 942 **64**056 190 327 67 497 562 628 798 808 96 **65**149 229 86 384 507 60 81 (300) 607 711 40 67 68 817 57 **66**025 150 200 369 412 536 605 52 727 39 82 831 35 983 **67**030 165 (3000) 253 67 84 365 563 81 96 866 69 **68**041 63 198 264 87 329 52 418 32 (500) 655 711 900 49 **69**188 303 94 98 421 48 536 853 900 (3000)

70044 112 659 792 829 919 30 53 **71**037 119 374 443 (1500) 611 16 723 34 843 **72**077 109 97 **73**014 206 15 52 (500) 431 563 641 78 93 99 701 16 869 979 **74**110 95 206 84 (1500) 320 506 92 653 863 946 93 94 **75**017 47 59 (3000) 120 45 307 13 25 413 57 64 88 587 643 728 847 80 **76**011 269 378 467 503 (300) 717 40 836 989 **77**355 410 22 548 755 85 817 18 923 25 52 **78**153 58 64 87 484 502 10 88 771 847 962 **79**058 83 170 84 215 325 (1500) 459 94 (300) 531 610 (300) 705 865 74

80088 169 254 366 523 34 53 762 65 95 827 59 902 (1500) **81**073 166 227 42 45 (300) 74 (500) 346 (500) 95 487 501 607 80 730 77 935 36 62 69 **82**091 209 28 375 552 656 821 89 (500) 983 **83**016 40 (1500) 49 314 45 466 67 601 92 934 70 **84**164 67 90 238 303 21 42 (1500) 86 484 95 519 636 50 700 7 831 **85**194 305 450 588 99 637 59 93 716 52 836 932 65 **86**088 133 (500) 38 50 97 (3000) 248 49 67 77 547 629 715 (300) 71 **87**346 447 550 52 70 802 **88**055 177 279 304 498 571 644 810 49 944 **89**086 109 25 67 91 227 77 97 305 410 522 674 987

90100 24 298 352 406 64 64 75 593 603 35 45 57 92 704 (500) 44 57 (3000) 86 864 **91**568 714 22 823 77 88 **92**160 79 209 25 97 349 410 39 69 87 519 635 800 78 86 957 **93**040 64 93 132 288 422 42 566 54 636 99 753 87 96 856 96 916 **94**004 63 577 (1500) 987 **95**070 332 36 439 527 762 **96**092 274 307 513 28 72 677 718 903 (1500) 41 **97**109 386 (300) 89 97 953 **98**126 393 443 50 559 708 871 958 59 76 91 **99**093 138 256 328 426 579 (1500) 708 79 (300) 819 913 47 83

100278 305 24 30 73 516 657 752 846 **101**046 214 (3000) 52 469 72 532 50 626 **102**007 (500) 147 201 45 69 302 6 419 (500) 601 784 847 **103**058 241 68 79 436 558 638 80 729 41 **104**095 177 207 83 496 524 66 750 824 32 97 **105**233 (500) 361 758 73 85 972 93 **106**192 99 311 82 504 82 99 840 54 79 945 73 **107**521 42 736 848 906 92 **108**017 25 70 233 344 430 599 931 **109**005 161 315 453 573 822 34

110004 39 174 941 **111**024 229 (3000) 32 67 365 400 665 765 834 50 942 **112**034 64 74 435 504 83 651 781 868 76 273 **113**007 33 102 (3000) 206 335 539 601 822 28 91 **114**408 609 737 895 986 **115**049 128 529 97 687 800 1 14 19 87 (300) 88 (500) 947 **116**340 42 47 65 480 98 570 (300) 662 82 729 98 959 **117**054 82 109 495 506 630 (500) 739 (1500) 80 827 926 99 **118**141 368 580 770 **119**144 59 322 92 459 873 82

120110 303 500 22 72 83 620 710 44 (3000) 56 (3000) 78 801 **121**096 194 279 430 34 73 507 21 49 71 698 918 52 61 **122**127 39 247 323 33 87 614 (300) 15 731 819 979 **123**084 170 224 385 87 563 709 15 818 915 21 66 **124**017 30 56 65 102 53 78 93 351 485 691 718 34 977 **125**051 150 92 545 802 930 40 **126**225 40 60 386 494 508 36 657 730 51 894 96 908 **127**216 70 324 424 (3000) 74 611 46 (1500) 733 842 **128**127 207 489 681 84 781 809 909 12 **129**628 69 738 39 50 933 82 97

130194 589 659 705 980 **131**019 100 321 548 692 947 **132**083 155 208 19 49 66 94 312 401 95 592 96 861 946 (300) 54 **133**056 68 456 66 587 97 671 872 925 53 68 **134**168 219 50 85 452 564 710 69 (300) 827 62 934 91 **135**299 434 680 758 829 (3000) 44 **136**006 132 47 (500) 97 241 48 87 598 654 816 18 34 **137**008 60 135 253 328 (300) 482 92 95 633 703 804 54 962 **138**087 165 322 470 563 95 871 84 **139**165 74 244 319 74 96 815 964

140067 134 321 31 423 504 857 979 **141**262 88 353 443 75 504 30 800 34 49 57 68 75 916 **142**193 224 85 305 71 93 458 500 14 51 705 (1500) 50 88 947 **143**220 69 79 336 626 73 (1500) 766 850 **144**162 85 299 501 20 53 (3000) 650 764 98 838 61 87 922 67 **145**076 362 422 520 31 36 75 808 57 917 76 **146**158 533 95 728 818 **147**047 148 237 300 423 88 528 718 33 83 800 10 947 67 **148**144 86 299 352 78 84 456 544 89 (1500) 612 16 97 731 868 939 66 (500) **149**060 81 246 423 645 725 61 70 913 93

150055 138 215 377 403 85 595 645 58 780 946 62 85 90 **151**020 33 56 56 180 339 627 777 828 37 958 71 **152**258 88 (300) 503 12 (500) 609 718 860 **153**021 117 225 (300) 58 87 496 693 758 **154**036 117 75 207 56 322 (1500) 415 762 805 76 96 905 30 **155**144 259 96 310 512 20 93 620 37 722 67 87 834 **156**035 36 60 256 495 538 746 70 853 900 40 (300) **157**000 74 109 610 41 983 96 **158**216 84 535 606 730 33 74 79 94 894 922 **159**096 129 61 400 49 614 95 811 67 931 80

160020 47 133 721 23 98 876 910 69 **161**053 62 194 348 472 73 525 853 **162**005 8 10 32 37 172 314 (500) 78 450 59 67 555 79 681 770 905 **163**209 12 300 19 33 67 86 447 637 776 972 **164**155 77 224 (500) 404 23 29 595 616 35 73 891 **165**004 8 203 336 51 83 (300) 430 63 693 710 43 863 900 **166**121 25 257 346 68 433 68 89 538 757 824 98 947 **167**019 28 108 46 271 368 401 510 94 (500) 670 86 796 **168**067 445 544 47 95 804 **169**378 95 424 472 527 (5000) 44 662 64 716 950 52 62 79 90

170369 536 640 43 815 29 77 960 **171**036 105 226 (3000) 341 468 82 603 11 20 62 70 (300) 783 (300) 820 23 **172**102 343 427 529 614 (1500) 891 912 20 55 87 **173**099 113 348 725 874 955 **174**004 62 98 281 389 479 84 568 620 63 (500) 754 64 888 958 (1500) 81 **175**238 476 533 712 55 80 (500) 87 856 97 913 61 (300) **176**058 64 71 374 416 43 73 557 (300) 98 606 728 877 (1500) **177**137 258 81 304 47 79 520 636 741 926 **178**060 162 257 356 59 405 70 (1500) 84 502 675 704 44 83 966 **179**006 162 733 84 821 74 900 53

180046 68 (500) 215 337 51 (500) 581 684 836 41 82 985 **181**117 52 (500) 287 (300) 388 525 45 (3000) 969 (300) 87 **182**052 212 755 86 (3000) 89 (500) 986 **183**072 245 402 95 543 604 775 79 958 **184**079 81 132 369 711 18 42 **185**210 331 517 753 85 89 898 **186**030 153 282 86 88 511 16 67 87 622 52 818 962 **187**177 233 308 40 55 441 522 95 630 54 809 930 **188**233 359 (15000) 435 68 76 528 56 633 866 908 57 **189**126 28 208 60 97 308 626 57 61 774 97 828 42 949 72

